

nach der Leistung, von innerer Überzeugung geprägte parteiliche Standpunkte. Unsere Parteaufträge an die Genossen in den Parteigruppen haben zum Inhalt, als Paten für die 16 Jugendbrigaden zu wirken, als Propagandist das FDJ-Studienjahr zu unterstützen, bei der Bildung von neuen Jugendbrigaden und selbständigen Parteigruppen in den Jugendbrigaden zu helfen sowie der FDJ-Gruppe bei der Vorbereitung ihrer Wahlversammlung zur Seite zu stehen.

Auch die Parteaufträge an die jungen Genossen, als Vorbild am Arbeitsplatz, in der Freizeit, bei der Lösung gesellschaftlicher Aufgaben über das Betriebsstor hinaus zu wirken und jetzt als erste persönliche Positionen zum Friedensaufgebot zu beziehen, helfen die Verantwortung der gesamten Parteiorganisation für die Jugend auszuüben. Von den 98 jungen Genossen unserer Parteiorganisation bis 25 Jahren haben 51 Wahlfunktionen in den Grundorganisationen von Partei und FDJ.

Von unserer Parteileitung verlangt das eine konkrete problemorientierte und aufgabenbezogene Befähigung und Erprobung der jungen Genossen. Das erfordert von uns, die politische Arbeit nicht nur dort zu aktivieren, wo es Nachholbedarf gibt, sondern dafür zu sorgen, daß jene Bedingungen geschaffen werden, die die schöpferischen Kräfte der jungen Genossen im einzelnen ausschöpfen, damit sie die eigene Verantwortung umfassend wahrnehmen können. Das erfordert von uns, auch die Differenziertheit in der Leistung der jungen Genossen zu überwinden. Dort, wo in den Jugendbrigaden die jungen Genossen an der Seite erfahrener Kommunisten in einer Parteigruppe arbeiten, wo ein junger Genosse als Leiter wirkt, wie zum Beispiel unsere Genossin Marlies Rössler, Parteileitungsmitglied in der Jugendbrigade „Georgi Dimitroff“, dort sind die Fortschritte deutlich sichtbar.

Unseren Jungaktivisten haben wir konkrete Aufgaben zur Realisierung von Schwerpunktobjekten der MMM 1982/83 übertragen. Andere junge Genossen wurden als Leiter von Überleitungskollektiven, als Themen- oder Arbeitsgruppenleiter eingesetzt. So nutzen wir das ganze breite Spektrum von Parteaufträgen, um die jungen Genossen zu einer wirksamen Parteiarbeit immer besser zu befähigen.

Zur Entwicklung junger Konstrukteure und Projektanten für neue Robotertechnik sind wir rechtzeitig den Weg über den Abschluß von Absolventenverträgen gegangen. Diese Verträge sehen sehr konkrete fachliche und politische Aufgaben vor. So wird den Absolventen auch die Mitarbeit in der FDJ und an den Brennpunkten der Bezirksjugendobjekte nahegelegt.“

Karl-Heinz Frenzei

Ständig mit der Jugend im politischen Gespräch

Aus der Sicht des Sekretariats einer Kreisleitung sprach der 2. Sekretär der Kreisleitung Arnstadt der SED über die Verantwortung der Leitungen der Grundorganisationen für die Formierung des Parteikerns in der FDJ.

„Die kommunistische Erziehung der Jugend ist fester Bestandteil der Leitungs- und Führungstätigkeit in der Kreisparteiorganisation. Grundlage dafür sind die Beschlüsse des X. Parteitages der SED, des Zentralkomitees und des XI. Parlaments der FDJ. Dabei ist eine wichtige Führungsmethode, die Parteisekretäre und die für die Jugendarbeit verantwortlichen Leitungsmglieder planmäßig zu qualifizieren. Die Leitungen der Grundorganisationen der SED leisten eine umfangreiche politisch-ideologische Arbeit unter der Jugend und geben dem Friedensaufgebot der FDJ jegliche Unterstützung.

In der Kreisparteiorganisation Arnstadt ist es zu einer festen Tradition geworden, daß alle Mitglieder des Sekretariats, die Abteilungsleiter und die Mitarbeiter der Kreisleitung monatlich mit der Jugend das politische Gespräch führen. Dazu werden Begegnungen mit den 255 Jugendbrigaden im Kreis, Weiterbildungsveranstaltungen des Verbandsaktivs, Tage der politischen Bildung, Jugendforen und thematische Mitgliederversammlungen genutzt. Das Auftreten vor der Jugend ist fester Bestandteil des Planes der massenpolitischen Arbeit.

Die Leitungen der Parteiorganisationen werden ihrer Verantwortung gegenüber dem sozialistischen Jugendverband immer besser gerecht, indem sie die besten Kommunisten als Propagandisten für das FDJ-Studienjahr einsetzen. Gegenwärtig sind 284 Genossen als Zirkelleiter tätig.

Entschieden größere Aufmerksamkeit ist den Kaderfragen in der FDJ zu widmen. Das betrifft die Auswahl, den Einsatz, die Erziehung und die Qualifizierung der Kader. In den 110 Kaderprogrammen der Parteileitungen gibt es konkrete Festlegungen zur Entwicklung der Kader des Jugendverbandes. Die Kreisleitung arbeitet gegenwärtig mit 30 Reservekadern, die sich in den zentralen Jugendobjekten an der Erdgastrasse, in der FDJ-Initiative Berlin, als Verbandsaktivisten und als Jugendbrigadiere bewähren. Das Sekretariat der Kreisleitung der SED sieht eine entscheidende Aufgabe darin, diese Nachwuchskader so zu erziehen, daß sie jeden Auftrag der Partei und des Jugendverbandes erfüllen.